

## TRÄGER

Verein LATEINTAG.CH; Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule; Gesellschaft Pro Vindonissa;  
Vindonissa-Museum Brugg

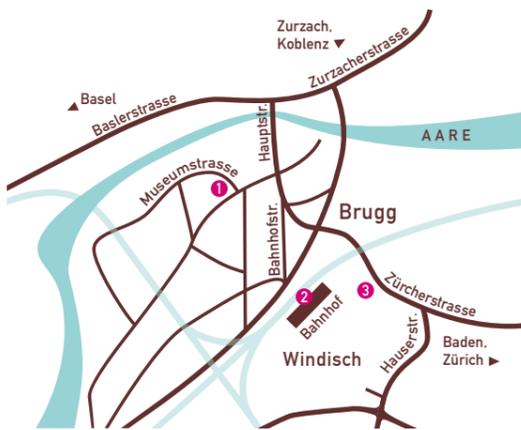
## DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

an Institutionen, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner

Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule;  
Rotary Club Aarau; Collegium Romanicum; Swisslos Kanton Aargau;  
Brugg; Effingerhof AG Brugg; Ulrico Hoepli Stiftung;  
SALI, Swiss-American Language Institute, Wettingen;  
HELVETIA Versicherungen, Generalagentur Baden/Wettingen,  
Hanspeter Koch; Ruedi Wassmer; Barbara Fischer

## ORGANISATION

Pius Meyer, pius.meyer@fhnw.ch;  
Ursula Beerbohm, Sabine Bruggisser, Judith Ehrensperger,  
René Hänggi, Iris Karahusić, Hedi Muntwiler, Eva Oliveira,  
Rebecca Schenkel, Dr. Beat Zehnder



### Ortsplan Brugg

- 1 Vindonissa-Museum
- 2 Bahnhof
- 3 Campus

## DURCH ALLE ZEITEN IM GESPRÄCH

### MUSIKALISCHER AUSKLANG

18.00–18.30 Uhr  
Mit Janka Spigitz, Cello; Christof Bischofberger, Querflöte  
Ausklang und Dank

### FORUM LIBRORUM ET VINORUM

Besuchen Sie die Buchpräsentationen der Buchhandlung Klio, Zürich.  
Nehmen Sie Einblick in das neu erschienene Lehrbuch AUREA BULLA,  
das für das neue Schulfach Lingua der Kantone Basel-Stadt und  
Basel-Landschaft geschaffen wurde.

Lernen Sie das im Kanton Aargau 2015 eingeführte Lehrmittel

prima.nova kennen.

Römische Weinkultur – Die Vindonissa-Winzer zeigen ihr Schaffen.  
[www.vindonissa-winzer.ch](http://www.vindonissa-winzer.ch)

### CULINARIA

Das Campus Restaurant im Haus 5 bietet warme Mahlzeiten  
mit römischen Spezialitäten.

Kaffee und Snacks im Haus 6.

## PER OMNIA SAECULA FAMA

8.45 Uhr Türöffnung

### SALUTATIO

09.15–09.45 Uhr

Begrüssung durch Pius Meyer und Dr. Alexander Hofmann,  
Vizelektor PH FHNW,  
Empfang im Haus 6 des Campus Brugg-Windisch

«Was bedeutet mir Latein?»

Personen verschiedenen Alters äussern sich dazu!

### PER OMNIA SAECULA FAMA

10.00–16.00 Uhr

Die lateinische Sprache steht im Zentrum – als Kulturerbe verbindet sie Europa  
mit der übrigen Welt durch Themen und Zeiten: Ein vielseitiges Angebot zum  
Zuhören und Mitmachen in den Räumen des Campus und im Vindonissa-Museum.

### SETZ DICH IN SZENE!

### Denkwürdige Momente aus Mythos und Geschichte

16.30–18.00 Uhr

Schülerinnen und Schüler stellen Szenen dar.

Raten Sie mit, wer oder was sich dahinter verbirgt.

Musikalische Vertiefung: Janka Spigitz, Cello; Christof Bischofberger, Querflöte

Moderation: Fabian Zemp

Im Campus Studiensaal 5.0H02



### PER OMNIA SAECULA FAMA

### Durch alle Zeiten im Gespräch

10.00–16.00 Uhr

24 Referate zum Entdecken & Mitmachen  
Campus Brugg-Windisch,  
FHNW Pädagogische Hochschule;  
Vindonissa-Museum

### SETZ DICH IN SZENE! –

### Denkwürdige Momente aus Mythos und Geschichte

16.30–18.00 Uhr

Szenische Darstellungen  
Studiensaal Campus

GIROD GRÜNDISCH



# LATEINTAG.ch

5. Schweizerischer Lateintag Brugg-Windisch  
Samstag, 5. November 2016

# KURSANGEBOT – 5. Schweizerischer Lateintag, 5. November 2016, Brugg-Windisch

Die Räumlichkeiten im Campus werden vor Ort bekannt gegeben.

confoederatio Helvetica  
Lateinische Schweiz

10.00–11.00 Uhr

## Per arma ad astra

L'enigmatica firma di Virgilio nell'Eneide  
E ancora possibile fare nuove scoperte nei capolavori della latinità? Parole e messaggi nascosti nelle opere di Virgilio. (a)

Dr. habil. Cristiano Castelletti,  
Université de Fribourg  
im Campus

1

11.30–12.30 Uhr

## Tempus fugit\*

La mesure du temps chez les Romains, à travers l'origine latine des noms de notre calendrier et quelques sentences trouvées sur des cadrans solaires suisses. (n)

Dominique Pochon,  
Cycle d'orientation de Jolimont/  
Collège Sainte-Croix  
im Campus

2

13.30–14.30 Uhr

## Pourquoi écrire l'histoire de Guillaume Tell en latin au début du XVI<sup>e</sup> siècle?

Au XVI<sup>e</sup> siècle, des savants suisses ont raconté l'histoire de Guillaume Tell en latin. Pourquoi en latin, et pas en allemand ou en français? Savaient-ils que le héros national suisse n'a jamais existé? (n)

Dr. habil. David Amherdt,  
Université de Fribourg  
im Campus

3

15.00–16.00 Uhr

## Parlare latino oggi: come, dove, perché?

Il Latino è probabilmente la lingua più parlata a livello internazionale. Be', almeno nella storia. Oggi ci sono ancora stati, accademie, circoli, festival, radio e famiglie che lo usano. Diamo un'occhiata! (a)

Javier A. Amati,  
Circolo Latino Soletta  
Cesco Reale,  
Congresso Mondiale dei Poliglotti  
im Campus

4

vestigia  
Kulturerbe

## Roma aeterna – mater Romaniae?

Die Idee der Latinitas im Wandel der rumänischen Kultur  
Wir schauen in einem Rundgang durch die rumänische Literatur, warum und wie die Latinitas im Osten Europas noch heute im Bewusstsein der Menschen wirkt. (n)

Arpad Ferencz,  
Pfarrer Auenstein  
im Vindonissa-Museum

5

## Erasmus von Rotterdam über Sprache und das Erlernen von Sprachen

Für den grossen Bibelhumanisten waren gute Sprachkenntnisse unabdingbar – sowohl für eine überzeugende persönliche Reife und Bildung als auch für eine brauchbare wissenschaftliche Arbeit. Was für eine Sprache kann dies leisten? (n)

Dr. Christine Christ, Universität Basel  
im Campus

6

## Auf nach Bibracte!

Auf den Spuren von Caesar und Divico  
Wie die Helvetier begeben wir uns mit Caesars Bellum Gallicum auf den Weg zur Häduer-Stadt Bibracte. Ausgehend von geographischen Bedingungen und historischen Fakten stellen wir militär-strategische Überlegungen an. (n)

Beat Lehmann,  
Fürspreh, Suhr  
im Campus

7

## Aquae brennt! Das Jahr 69 n. Chr. und die Helvetier

Bürgerkriege: Zeiten, in denen man sich für eine Seite entscheiden muss. Im Machtkampf nach dem Sturz Neros standen die Helvetier vorerst auf der «falschen» Seite. Wir betrachten die weltgeschichtliche Rolle ihrer Parteinahme. (n)

Dr. Caty Schucany,  
Universität Bern  
im Vindonissa-Museum

8

de sensibus  
sinnlich, sinnvoll, übersinnlich

## Klaus' Knochen küssen

Die Magie der Dinge im Barock  
Wir entziffern eine lateinische Handschrift aus dem 18. Jahrhundert und tauchen ein in eine Welt, in der die Dinge als heilig galten. (n)

Daniel Sidler,  
Universität Bern  
im Campus

9

## Asket und Topmanager

Paulinus Nolanus rührt die Werbetrommel für seinen Lieblingsheiligen  
Wir verfolgen, wie der superreiche, hochgebildete Gallier Paulinus die Stadt Nola zum international berühmten Pilgerzentrum und den Heiligen Felix zum Superstar machen will. (n)

Islème Sassi, Universität Zürich  
im Campus

10

## Pacta sunt servanda

Von nackten Verträgen und einklagbaren Versprechen  
Wir begeben uns auf die Suche nach den römischen und mittelalterlichen Ursprüngen des Dogmas, dass Verträge einzuhalten sind. (n)

Dr. iur. Stephan Dusil,  
KU Leuven (Belgien)  
im Campus

11

## Zu Tisch mit Erasmus

In Erasmus' Colloquia familiaria, den Gesprächen mit Vertrauten, nehmen Essgewohnheiten und Speisen viel Raum ein. Wir sehen anhand von Beispielen, welche hohe Bedeutung Erasmus dem Essen beimisst und wie er zugleich Sinnlichkeit mittels Sinnggebung überhöht. (a)

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer, Universität Basel  
im Campus

12

lingua discenda  
denken und knobeln

## Endung gut, alles gut!\*

Grammatik pur: Warum und wie lateinische Wörter ihre Endungen wechseln. (n)

Christa Jäggi,  
Bezirksschule Schinznach-Dorf  
im Campus

13

## Reden wie Cicero\*

In seinem Werk über Rhetorik stellt Cicero einen Aufbau der Rede vor, der bis heute überzeugt. Wir erproben dessen Tauglichkeit und bauen unsere eigene Rede nach antikem Muster. (n)

Dominik Humbel,  
Kantonsschule Rychenberg, Winterthur  
im Campus

14

## AUREA BULLA – Latein auf neuen Wegen\*

Wir lernen ein neues Lateinlehrmittel zum Kulturerbe der römischen Schweiz mit mehrsprachiger Perspektive kennen. Die Kulisse: Augusta Raurica 212 n. Chr., zwei Jugendliche, die sich lieben, aber durch soziale Schranken getrennt werden. Aurea Bulla, mehr als ein herkömmliches Lateinlehrbuch. (n)

Martin Müller,  
Hauptautor/Gymnasium Liestal  
im Campus

15

## Die Crux liegt im Detail\*

Textkritik als Knobelaufgabe  
Auf dem Weg durch die Jahrhunderte entstanden von antiken Schriften häufig verschiedene Versionen. Wir überlegen, wie es dazu kam und welche Rätsel gelöst werden müssen, um die Überlieferungsgeschichte nachzuzeichnen. (n)

Yvette Klingelfuss,  
Kantonsschule Zofingen  
im Campus

16

construere reconstruere  
bauen und graben

## Von Gräbern und Häusern

Das Zusammenspiel von materiellen Hinterlassenschaften und Schriftquellen ermöglicht der Archäologie einen spannenden Einblick in die römische Welt der Toten und Lebenden. (n)

Sven Straumann,  
Augusta Raurica/Universität Basel  
im Campus

17

## Pecunia non olet

Anhand dieses Sprichworts und anderer exempla selecta zeigen wir auf, wieso Latein im archäologischen Alltag eine wichtige Rolle spielt – nicht nur bei der kulturgeschichtlichen Interpretation von Funden und Bauresten aus der römischen Epoche. (n)

Prof. Dr. Peter-Andrew Schwarz,  
Vindonissa Professur,  
Universität Basel  
im Campus

18

## Navale: Schiffshalle, Heiligtum, Dachwerk?

Wir gehen einem rätselhaften antiken Baudenkmal auf dem Grund. Indem wir seine Spuren auf einem Ziegelgraffito und Bauinschriften verfolgen, versuchen wir den Begriff in seiner ursprünglichen Bedeutung zu verstehen. (a)

Dr. Manfred Hainzmann,  
Universität Graz  
im Vindonissa-Museum

19

## Von der Bierschenke zur Stadt

Betrachtungen zur Stadtgenese im Mittelalter  
Wie und unter welchen Umständen sind in Europa Städte mit einem mittelalterlichen Kern entstanden? Wir beantworten diese Fragen anhand von zwei lateinischen Quellentexten und stossen dabei auf eine erstaunliche Erkenntnis. (n)

Benno Bruggisser,  
Historiker, Wettingen  
im Campus

20

sonare et narrare  
Mythos und Musik

## Latine cantatur

Latein in weltlichen Chorwerken  
Neben zahlreichen Werken der Kirchenmusik gibt es sehr wenige weltliche Stücke, deren Inhalt lateinisch verfasst ist. Wir lernen dieses Genre anhand von Beispielen wie Carl Orffs Carmina Burana kennen. (n)

Dr. Rudolf P. Baumann,  
Winterthur  
im Campus

21

## Römische Klangwerkstatt\*

Wir setzen uns mit antiker Musik und deren Spuren im Legionslager auseinander, lauschen möglichen Klängen und erklingen schliesslich selbst. (n)

Natalie Vogt,  
Legionärspfad Windisch  
im Vindonissa-Museum

22

## Hinweg, ihr Töchter – hinweg, ihr Väter!

Ovid als Sensationsreporter und Superpsychologe  
Orpheus singt von Myrrha und dem Beischlaf mit ihrem «übereumpelten» Vater. Wir verfolgen den Ablauf und das meisterhafte Psychogramm anhand lateinischer Zitate aus Ovids Metamorphosen und werfen einen Blick auf die Geschichte und heutige Bedeutung des Inzests. (a)

Dr. med. Mario Etzensberger,  
Psychiater, Brugg  
im Campus

23

## Unsterblich? – Nein, danke!\*

Beno Meier liest zusammen mit Martin Müller aus seinem neuen «Buch Hera sieht rot». Dieser Dialog zwischen Schüler und Lehrer überträgt «alte» Geschichten der griechischen Mythologie in die heutige Zeit. (n)

Dr. Beno Meier, Autor  
Martin Müller, Gymnasium Liestal  
im Campus

24

Zwei Kriterien erleichtern Ihnen die Wahl:

(n) nihil –  
Das Referat setzt keine  
Lateinkenntnisse voraus.

(a) aliquid –  
Lateinkenntnisse sind nützlich,  
aber nicht Bedingung.

\*  
Das Referat spricht im  
Besonderen Jugendliche an.

Wir sind dankbar für Ihre Anmeldung bis 29. Oktober 2016:  
elektronisch auf [www.lateintag.ch](http://www.lateintag.ch),  
oder an [Lateintag.ch](mailto:Lateintag.ch), Dr. Beat Zehnder, Binzenhofstrasse 25, 5000 Aarau

Eintritt Fr. 20.–, mit Legi Fr. 5.–

Bitte den gewünschten Kurs ankreuzen:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Vorname, Name

Strasse, Ort

E-mail

Ort, Datum

Unterschrift